

Schreib deinen Namen auf Japanisch!

Sobald ich erwähne, dass ich ein bisschen Japanisch schreiben kann, werde ich immer wieder gefragt: „Wie schreibt man meinen Namen auf Japanisch?“ Damit du dies selber ausprobieren kannst, habe ich diese Anleitung zusammengestellt. Dazu gehören zuerst ein paar allgemeine Bemerkungen über die japanische Schrift.

Die Japaner benutzen verschiedene Arten von Zeichen:

- **Kanji:** eher kompliziert aussehende Zeichen, die die Japaner früher von Chinesen übernommen haben.
- **Hiragana:** ein Silbenalphabet, das für Wort-Endungen gebraucht wird oder wenn es für ein Wort keine Kanji gibt.
- **Katakana:** ein Silbenalphabet wie die Hiragana, wird aber für Fremdwörter benutzt und für manche Namen von Pflanzen und Tieren.

Nicht-japanische Namen von Personen, Ortschaften, Ländern usw. sind in diesem Sinne „Fremdwörter“ und werden darum mit Katakana geschrieben. Dabei gibt es zwei **wichtige Regeln:**

- **Aussprache schreiben:**
Man schreibt ein Wort möglichst so, wie es ausgesprochen wird! Für ein deutsches „eu“ schreibt man also „oi“, für „ei“ „ai“ und für ein „v“ je nach Aussprache „w“ oder „f“.
- **Silben finden:**
Katakana ist ein Silbenalphabet, darum schreibt man nicht Buchstabe für Buchstabe, sondern ganze Silben. Weil es in Katakana aber nicht alle Silben und Buchstabenkombinationen gibt, muss man manchmal etwas Fantasie walten lassen, um eine geeignete Aussprache zu finden, die sich mit Katakana schreiben lässt.

Nützlich ist es auch zu wissen, dass das japanische „u“ ein eher unbetonter Buchstabe ist. Oft wird es kaum ausgesprochen, ähnlich wie das „e“ im Deutschen (zB. klingt „haben“ fast wie „habn“, „Feuer“ wie „Foir“). Wenn mehrere Konsonanten aufeinander folgen, fügen die Japaner darum so ein unbetontes „u“ ein, damit sich das Wort mit Katakana schreiben lässt (nach „sch“ und „s“ eher ein „i“, bei „t“ und „d“ ein „o“). Ein Beispiel: das Wort „Grippe“ wird im Japanischen auch verwendet, dort schreibt man es „Gurippe“.

Nun bist du dran:

1. Schreibe deinen Namen, so wie er ausgesprochen wird.
Beispiele: „Oigen“ statt „Eugen“, „Haints“ statt „Heinz“, „Ksafer“ statt „Xaver“, „Schtefan“ statt „Stephan“.
2. Wenn eine Silbe lang ausgesprochen werden soll, schreibe einen waagrechten Strich als Verlängerungszeichen (wie ein Gedankenstrich).
Beispiele: für „Adrian“ (letzte Silbe lang) schreibe „Adria-n“, für „Ziehbrunner“ schreibe „Tsi-brunner“.
3. Wenn ein Konsonant scharf ausgesprochen werden soll, schreibe ein Verschärfungszeichen vor der nächsten Silbe (hier angedeutet mit einem Stern *). Ausnahmen: bei einem doppelten „m“ und „n“ füge ein „n“-Zeichen statt eines Verschärfungszeichens ein (aber ein doppeltes „m“ oder „n“ am Schluss schreibt man nur einfach).
Beispiele: „Hu*ter“ statt „Hutter“, „Po*pelroiter“ statt „Poppelreuter“, „Anman“ statt „Ammann“.
Das Verschärfungszeichen kommt vor allem vor bei harten Konsonanten wie k, p, r, s, t; manchmal auch bei weichen wie b, d, g, l.
4. Versuche diese Umschrift nun mit Katakana zu schreiben, indem du in der Tabelle auf der nächsten Seite nachschaust! Wenn es eine Silbe nicht gibt, mach es wie die Japaner: ändere die Aussprache leicht ab, bis du es schreiben kannst!

Zeichenerklärung zur Tabelle:

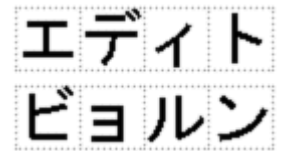
- >: diesen Buchstaben gibt es nicht, suche je nach Aussprache bei einem anderen Buchstaben
- Buchstabe in Klammern: unbetont bzw. nicht oder fast nicht ausgesprochen. zB. (u)
- Kombinationen mit y (zB. bya): kannst du brauchen, wenn ein j oder ein kurzes i und danach ein anderer Vokal vorkommt, etwa wie im deutschen Wort "tja" oder in "Björn".

	– (Verlängerungszeichen)	ー
	* (Verschärfungszeichen)	ツ = kleines tsu
A	a	ア
	ä › e	
	äu › oi	
B	ba	バ
	be	ベ
	bi	ビ
	bo	ボ
	bu, b(u)	ブ
	bya	ビヤ
	byo	ビョ
C	c › g k ts tsch	
	ch › h, k, sch	
D	da	ダ
	de	デ
	di	デイ
	do, d(o)	ド
	du › do	
E	e	エ
	ei › ai	
	eu › oi	
F	fa	ファ
	fe	フェ
	fi	フィ
	fo	フォ
	fu, f(u)	フ
G	ga	ガ
	ge	ゲ
	gi	ギ
	go	ゴ
	gu, g(u)	グ
	gya	ギヤ
	gyo	ギョ
	gyu	ギユ
H	ha	ハ
	he	ヘ
	hi	ヒ
	ho	ホ
	hu › ho, fu	
	hya	ヒヤ
	hyo	ヒョ
	hyu	ヒユ
I	i	イ

J	› i, y...	
K	ka	カ
	ke	ケ
	ki	キ
	ko	コ
	ku, k(u)	ク
	kya	キャ
	kyo	キョ
	kyu	キュ
L	› r	
M	ma	マ
	me	メ
	mi	ミ
	mo	モ
	mu, m(u)	ム
	mya	ミヤ
	myo	ミョ
	myu	ミュ
N	na	ナ
	ne	ネ
	ng › n	
	ni	ニ
	no	ノ
	nu, n(u)	ヌ
	nya	ニヤ
	nyo	ニョ
	nyu	ニユ
	n	ン
O	o	オ
	ö › e, o	
P	pa	パ
	pe	ペ
	pi	ピ
	po	ポ
	pu, p(u)	プ
	pya	ピヤ
	pyo	ピョ
pyu	ピユ	
Q	qu › ku, kw	
R	ra	ラ
	re	レ
	ri	リ
	ro	ロ
	ru, r(u)	ル
	rya	リヤ
	ryo	リョ
	ryu	リュ

S	sa	サ
	scha	シャ
	sche	シェ
	sch(i)	シ
	scho	シヨ
	schu	シュ
	se	セ
	si › schi oder	セイ
	so	ソ
	su, s(u)	ス
T	ta	タ
	te	テ
	ti › tschi oder	テイ
	to, t(o)	ト
	tsa	ツア
	tscha	チャ
	tsche	チェ
	tschi	チ
	tscho	チヨ
	tschu	チュ
	tse	ツエ
	tsi	ツイ
	tso	ツオ
tsu, ts(u)	ツ	
tu › to, tsu		
U	u	ウ
	ü › i, u, yu	
V	› f, w, oder (wenn Aussprache wie weiches „w“):	
	va	ヴァ
	ve	ヴェ
	vi	ヴィ
	vo	ヴォ
	vu	ヴ
	wa	ワ
W	we	ウェ
	wi	ウィ
	wo	ヲ
	wu	ウ
X	› ks	
Y	ya	ヤ
	yo	ヨ
	yu	ユ
Z	› ts	

Wichtig zum Schreiben: Stell dir vor, dass jedes Zeichen in die Mitte eines Quadrätchens kommt. Wenn in der Tabelle zwei Zeichen stehen, ist das zweite kleiner und in seinem Kästchen nach links unten gerückt, siehe Bild: auf der oberen Zeile steht Edith (= E de i to mit kleinem i), unten Björn (= Bi yo ru n, mit kleinem yo).



Wenn du die obige Tabelle aufmerksam betrachtetest, siehst du, dass sich gewisse Zeichen wiederholen. Auf der www.judoclubguetsch.ch unter Club – Kulturelles findest du die Katakana-Silbentabelle, wie sie die Japaner normalerweise anordnen.

Nun kannst du üben:

Was für Namen habe ich hier geschrieben?

1. ハイイツ
2. アドリアーン
3. クサフェル
4. アンマン
5. エディト
6. ビョルン
7. エリアーン
8. シュテファン
9. ミュラー
10. オイゲーン
11. チェブルネル
12. ポツペツロイテル

Was für japanische Katakana-Wörter stehen hier?

Tipp: häufig kommen sie aus dem Englischen.

1. テーブル
2. ドア
3. パン
4. ミルク
5. コンピュータ
6. グリッペ
7. スイス
8. タイプライター
9. ハイキング
10. イタリア
11. コンパクトディスク・プレーヤー

Auflösung:

1. Heinz (Haintsu)
2. Adrian (Adoria-n)
3. Xaver (Kusaferu)
4. Ammann (Anman)
5. Edith (Edeito)
6. Björn (Byorun)
7. Eliane (Eria-n)
8. Stefan (Schutefan)
9. Müller (Myura-)
10. Eugen (Oige-n)
11. Ziehbrunner (Tschiburunneru)
12. Poppelreuter (Po*pe*roiteru)

1. Tisch (te-buru = table)
2. Tür (doa = door)
3. Brot (pan, aus dem Portugiesischen)
4. Milch (miruku = milk)
5. Computer (konpyu-ta-)
6. Grippe (guri*pe)
7. Schweiz (suisu = swiss)
8. Schreibmaschine (taipuraita- = typewriter)
9. Wandern (haikingu = hiking)
10. Italien (itaria = italia)
11. CD-Player (konpakutodeisukuto pure-ya- = compact disk player)